

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 J. Postgelde.

Abonnements nehmen alle
Buchhandlungen und Postämter
sowie direkt entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 J.
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3ersp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 199.

Neuenbürg, Mittwoch den 15. Dezember 1909.

67. Jahrgang.

Kurzschau.

Berlin, 13. Dezbr. Der Kaiser hat gestern das Präsidium des Reichstages empfangen. — Der Kaiser nahm gestern abend das Diner beim Staatssekretär Frhrn. v. Schön ein. U. a. waren auch der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und Kriegsminister v. Deeringer anwesend.

Berlin, 14. Dez. Hr. v. Payer hat auch an dem vorgestrigen parlamentarischen Diner teilgenommen. Er hatte nachher neben anderen Abgeordneten eine lange vertrauliche Unterredung mit dem Reichskanzler.

Berlin, 13. Dez. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages wurde ein Zentrumsantrag, die Forderung von 2 Millionen zur Unterstützung der infolge der Steuern arbeitslos gewordenen Tabakarbeiter zu erhöhen, einstimmig angenommen. Staatssekretär Vermuth erklärte, durch die neuen Ausführungsbestimmungen würden die vorgebrachten Klagen beseitigt. Im ganzen seien allen Bundesstaaten bis jetzt 1228 624 M. ausbezahlt worden. Der Anseh könne, um alle Bedürfnisse zu befriedigen, für 1909 auf 2,5 Millionen Mark erhöht werden.

Berlin, 14. Dezbr. Von der württemberg. und bayer. Regierung wird bis heute noch lebhafter Widerstand gegen den rechtzeitigen Abschluß der Reichsversicherungsordnung entgegengebracht. Die Opposition richtet sich in der Hauptsache gegen die reichsgesetzliche Regelung des Krankentassenwesens, durch die die württembergischen und bayerischen Landesversicherungsverbände sich bedroht sehen. Auch in anderen Fragen bestehen noch offene Differenzen. Die Einbringung des Entwurfs ist zwar vom Reichskanzler ausdrücklich zugesagt, die Aussichten seiner Durchführung werden aber in parlamentarischen Kreisen sehr ungleich beurteilt.

Die bayerische Abgeordnetenkammer genehmigte in ihrer Samstagssitzung die Nachtragsforderung des Verkehrsministeriums in Höhe von ca. 82 Millionen Mark für Zwecke der bayerischen Staatsbahnverwaltung. Im Laufe der Debatte berührte der Verkehrsminister v. Frauendorfer auch das von Württemberg angeregte Projekt einer deutschen Eisenbahngemeinschaft. Er betonte hierbei, die finanziellen Wirkungen einer solchen Gemeinschaft seien noch nicht genügend geklärt und könne daher Bayern vorerst auch keine bestimmte Stellung zu dieser Frage einnehmen. Außerdem meinte der Minister, es bliebe abzuwarten, ob Preußen zu gegebener Zeit geneigt sein würde, aus seinem „Einnahmetopf“ herauszulangen und mit den übrigen deutschen Eisenbahnstaaten zu teilen.

München, 14. Dez. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer erklärte während der Debatte über die Malzsteuerung Abg. Dr. Heim, daß von einer Malznot jetzt nicht gesprochen werden könnte; daß dagegen für die Monate März und April 1910 nicht nur eine Milchnot, sondern auch eine Fleischnot bestimmt eintreten werde.

Der am letzten Samstag in Berlin abgehaltene allgemeine Delegiertentag der konservativen Partei hat die Einmütigkeit der versammelten Vertrauensmänner der Partei in der Billigung der Haltung der konservativen Reichstagsfraktion in der Angelegenheit der Reichsfinanzreform, gegenüber dem Sturze des Fürsten Bülow usw. hervortreten lassen.

In Berlin waren letzten Samstag die Vorsitzenden der Zweigorganisationen des Hansa-Bundes versammelt, um mit dem Präsidium die Richtlinien für die Tätigkeit der Zweigorganisationen festzustellen.

Köln, 13. Dez. In Köln hielt gestern in einer großen Wählerversammlung der Abgeordnete Wassermann eine Rede über die politische Lage. Er erklärte, die Nationalliberale Partei stehe vorläufig dem neuen Kanzler recht kühl gegenüber und warte

ab, was seine Politik bringen werde. In der neuen Tagung wird die Nationalliberale Partei gegen jede Schwächung der Selbstverwaltung in der Reichsversicherungsordnung sein. Der Vorkurs der Sozialdemokratie sei ja beunruhigend, wengleich sich ja bei dieser Partei eine unverkennbare Wendung vollziehe. Die Nationalliberale Partei denke aber an keinen Bloß von Bassermann bis Bebel, bleibe bei der Politik der mittleren Linie und stehe nach wie vor auf dem Boden der Politik Bismarcks.

Zur Audienz, welche Fürst Bülow, begleitet von seiner Gemahlin, vergangenen Samstag beim Papst hatte, wird aus Rom des näheren gemeldet, daß sie unter Entfaltung des ganzen vatikanischen Prunks stattfand. In der Anticamera war eine Abteilung der Nobelgarde aufgestellt, die die Säbel präsentierte, worauf der Majordomus Bisleti den Fürsten und die Fürstin zu dem heiligen Vater in die Bibliothek geleitete. Nach etwa halbstündiger Audienz besuchten der Fürst und die Fürstin den Kardinal Merry del Val.

Brüssel, 14. Dez. Die heute vormittag an dem König vollzogene Operation ist sehr gut gelungen. Es fand sich keine Spur von einer Geschwulst. Es handelt sich vielmehr um eine einfache Verstopfung. Die Operation läßt nach dem Urteil der Ärzte Hoffnung auf Erhaltung des Lebens zu. Der König erlangte 11 Uhr 05 Min. das Bewußtsein wieder. Er erkundigte sich nach dem Verlauf der Operation und war sehr befriedigt.

Brüssel, 14. Dez. Der Senat beendete, dem Wunsch des Königs Leopold entsprechend, heute die Beratung des Militärgesetzes und nahm die Vorlage mit 71 gegen 22 Stimmen bei 9 Stimmenthaltungen an. Das Amendement, das die Einführung der persönlichen Dienstpflicht um 2 Jahre hinauschieben wollte, wurde mit 61 gegen 39 Stimmen abgelehnt. Hiemit ist die Heeresreform endgültig angenommen.

Madrid, 13. Dez. Die Municipalwahlen haben sich gestern in Spanien in vollkommener Ruhe vollzogen. Nur in Bilbao wurden bei den Wahlen sieben Personen verwundet, in Casella (Provinz Barcelona) drei und in Malaga eine Person. Nach den vorliegenden Ergebnissen haben in Madrid und in den größeren Städten die Liberalen und die Republikaner gesiegt.

Konstantinopel, 13. Dezbr. Dem „Tanin“ zufolge wurden gestern in Adana 25 Personen wegen Mithschuld an den Massakres hingerichtet.

Von neuen Vereinbarungen zwischen Japan und China wissen Meldungen aus Petersburg zu berichten. Nach sibirischen Blättern hat Japan im Einverständnis mit China beschlossen, den Posten des Generalgouverneurs von Kwantung aufzuheben, dafür aber die japanische Besatzung der Liaotung-Halbinsel zu verstärken. Die Zivilverwaltung über die chinesische Bevölkerung soll China überlassen werden, Port Arthur und Dalny werden endgültig an Japan abgetreten. Dem Vernehmen nach wird die Lage in Ostasien in der nächsten Sitzung der Landesverteidigungs-Kommission in der Duma erörtert werden.

Berlin, 13. Dez. Ueber eine neue Diamantensundstelle in Deutsch-Südwestafrika berichtet die hier eingetroffene Nummer der „Windhuker Nachrichten“ folgendes: In den letzten Tagen ist Hr. August Weig aus dem gegenüber Holtams Vogeleiland gelegenen Festlandgebiet halbwegs zwischen Swakopmund und Lüderichsbucht zurückgekehrt und hat 59 dort gefundene Diamanten der Bergbehörde ausgeliefert. Die Steine sind klein, aber von ganz vortrefflicher Beschaffenheit. Wie verlautet, geht das Gouvernament mit dem Plane um, in Sandwäshafen ein Zollamt einzurichten, um die Ablieferung der südlich bei Empfangnisbucht Holtams Vogeleiland usw. gefundenen Diamanten zu erleichtern.

Berlin, 13. Dez. In der vergangenen Nacht wurden in einem Partiewarengeschäft in der Kaiser Wilhelmstraße Waren im Werte von 30000 M. durch Einbrecher gestohlen.

Berlin, 14. Dezember. Zur Ermittlung des Frauenmörders finden eingehende Vernehmungen statt. Besonders der Arbeiter Hahn, der früher der Zuhälter der Ermordeten gewesen ist, wurde scharf vernommen. Wie der „Lokalanz.“ hört, soll jetzt festgestellt sein, daß die Ermordete, die Prostituierte Arnhold, in der Nacht vom 28. zum 29. Novbr. in einem sog. Bouillonteller des Südwestens in Gesellschaft mehrerer Männer sich aufhielt. Gegen 4 Uhr morgens wurde sie in einen hinteren Raum gelockt, zu Boden geworfen, mit starken Holzstücken geschlagen und mit einer Bettdecke erstickt. Nachdem der Körper zerkleinert war, wurden die Arme gelockt. Später schleppte man die Teile fort. Der Inhaber des Bouillontellers soll als Mithelfer in Betracht kommen. Es wird vermutet, daß die Arnhold Mithelferin eines schweren Verbrechens gewesen ist und ihren Mördern mit der Preisgabe ihres Wissens gedroht hat.

Am Samstag abend um 9 Uhr wurde im Sitzzug Nr. 9 kurz vor Beuthen eine alleinreisende Dame in einem Sitzgugabteil 2. Klasse von einem maskierten Mann, der eine Eisenbahnermütze trug, überfallen, mit einem Revolver bedroht und beraubt. Er brachte den Sitzzug zum Stehen und ist dann in der Dunkelheit verschwunden. Entwendet wurde eine Damentasche mit 300 Mark Inhalt, sowie eine sehr wertvolle Damenbroche und ein Gepäckschein Hamburg-Kattowik. Es wird vermutet, daß der Täter dieselbe Person ist, die am 4. d. M. in dem gleichen Sitzzug bei einem kurzen Aufenthalt in Königshütte ebenfalls einer Dame eine Handtasche entwendet hat.

Die bei Beuthen im Schnellzug überfallene Dame, eine Frau Siepenberg aus Newyork, erkannte in einem am Montag festgenommenen Fremden den Mann wieder, der den Ueberfall auf sie verübt hat.

Fäterbog. Ein Sergeant des hies. Uebungs-Kommandos, der nach einem Scharfschießen ein von ihm gefundenes, nicht krepierendes Geschöß zum Entladen bringen wollte, wurde durch die Explosion des Geschößes so schwer verletzt, daß er bald darauf im Lazarett starb. Einem Kanonier wurden durch Sprengschüsse Verletzungen an Brust und Armen zugefügt und ein Auge ausgerissen.

Baderborn, 14. Dezbr. Gestern nachmittag stürzte der Neubau des Warenhauses Steinberg u. Grünbaum teilweise ein. Zwei Arbeiter wurden als Leichen hervorgezogen, sechs Arbeiter sind schwer verletzt. Der Bau stürzte infolge Weichens einer Backsteinmauer ein. Der übrige Teil droht noch einzustürzen.

Vendenheim i. Gl., 11. Dez. Seit längerer Zeit wurden seitens der Beamten lebhaft Klagen über Preissteigerungen in den verschiedenen Bedarfsartikeln laut. Heute wurde nun in ortsblicher Weise bekannt gegeben, daß ein Bäcker aus Ewersheim den 6pfündigen Laib Brot fortan zu 70 J. verkaufen wird statt zu 92 J wie bisher.

Wien, 14. Dez. Bei einem in einem Gasthauszimmer in der Paulanergasse hier ausgebrochenen Brande kam ein Lehrling ums Leben, während ein Schneider tödliche Brandwunden erlitt.

Aus der Schweiz wird der „Fests. Jtg.“ berichtet: In den Bergen liegen schon gewaltige Massen Schnee. Das Gotthardshörsjoch meldet eine Schneehöhe von vollen zwei Metern! Es ist das ganz unerhört für diese Jahreszeit. Aber auch in tieferen Lagen hat der Winter tüchtig eingeseht; in Andermatt, Grindelwald, Einsiedeln, Appenzell, Arosa, Beatenberg liegt der Schnee 40 bis 60 Zentimeter hoch, Davos hat 70 Zentimeter, Klosters gegen einen Meter und das Engadin ebenfalls.

Aus Chamonië wird berichtet, daß es dort seit dem 30. November Tag für Tag geschneit habe; in der Umgebung stecken die Häuser bis zum Dach im Schnee und die Bewohner müssen sich für den Verkehr mit der Außenwelt Tunnels anlegen. In den „Winterfrischen“ und Winterportplätzen ist man außer sich vor Freude. Man hat in den letzten Jahren eher Mangel an Schnee gelitten, besonders in Engadin, wo man oft Mühe hatte, die Bobbahnen betriebsfähig zu machen. Jetzt sieht's anders aus! Es liegt im Oberengadin heute schon eine Schneedecke von 60 bis 100 Zentimeter je nach der Lage, und man will den berühmten, so herrlich gefährlichen Cresta-Run von St. Moritz schon am 20. Dezember eröffnen. In Davos ist die Schatzalp Bobbahn bereits im Betrieb; die internationalen Eiswettläufe sind auf den 29. und 30. Januar angesetzt. Auch der Rigi, wo diesen Winter das Hotel Kalbad und die Kulmbotel's offen stehen, meldet schönste Winterlandschaft und prächtige Skiförs. Die Meteorologen ernten lautes Lob von allen Seiten; sie haben diesmal richtig prophezeit und einen frühen, schneereichen Winter vorausgesagt, der den Anfang einer längeren Periode schneereicher Winter bilden soll. Die mächtig aufstrebenden Winterkurorte haben's nötig und die Gletscher, die in den letzten zehn Jahren allgemein zurückgegangen sind, auch.

London. Hier erregt das Verschwinden der 42-jährigen, wegen ihrer Schönheit bekannten Lady Churchill großes Aufsehen. Lady Churchill soll gänzlich unter spiritistischem Einfluß gestanden haben.

Seltene Zustände scheinen in dem Städtchen Garniti bei Messina zu bestehen. Dort wurde eine Falschmünzwerkstätte mit einer halben Million Lire falscher Banknoten entdeckt. Unter den Verhafteten befindet sich auch der Bürgermeister des Ortes.

In Chochran in Georgia vollzog kürzlich eine aufgeregte Menge ein Lynchgericht an einem Regierpfarrer namens John Harvard. Der Regier hatte auf einen Weißen geseuert, der mit seinem Automobil an dem Maulselgespann des Regiers so nahe vorübergefahren war, daß die Maulsel zu scheuen angefangen hatten. Harwards Kugel hatte den Automobilisten tödlich getroffen. Eine wütende Menge packte Harvard und schleppte ihn vor die Stadt. Dort wurde der Unglückliche an einen Pfahl gebunden und bei lebendigem Leibe verbrannt. Ein Vorschlag, ihn zu erschießen, war einstimmig abgelehnt worden.

Ausführende Eisenbahner im Staate Iowa sprengten ein Wohnhaus, in dem sich Streikbrecher befanden, mit Dynamit in die Luft. Mehrere der darin befindlichen Personen wurden getötet.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Dez. Landgerichtsdirektor a. D. Theodor v. Kohlhand erlitt gestern abend 11 Uhr, als er nach Anhörung eines Vortrags heimkehrte, in der Friedrichstraße einen Herzschlag und war sofort tot. v. Kohlhand war hier Landgerichtsdirektor seit 1898, vorher war er 12 Jahre lang am Landgericht Tübingen gewesen.

Stuttgart, 14. Dez. Nach einer Verfügung des katholischen Kirchenrats ist die Teilnahme von Volksschülern an Turnvereinen aus disziplinarischen Gründen unzulässig. Die Schullehrerämter und die Ortschulbehörden wurden mit der Überwachung dieses Verbots beauftragt.

Stuttgart, 13. Dezbr. Zur Gründung eines Verbands württl. Wasserkraftbesitzer fand am Sonntag vormittag in der Liederhalle eine Versammlung statt, die sich eines guten Besuchs aus den verschiedenen Landesteilen zu erfreuen hatte. Den Vorsitz führte Gemeinderat Henning-Mezingen, der einleitend darauf hinwies, daß sich heutzutage alles zusammenschließen. Und gerade für die Wasserkraftbesitzer liege eine besondere Notwendigkeit vor, sich zusammenzuschließen. Sehe man doch, wie gegenwärtig durch die immer weiter sich ausbreitende Wasserversorgung der Gemeinden den Wasserkraftbesitzern das Wasser mehr und mehr entzogen werde. Der Einzelne könne sich gegen die Nachteile nicht schützen, die sich daraus ergeben. Auch durch Aufstauung des Wassers in wasserarmen Zeiten werden die an den Flußläufen abwärts liegenden Besitzler geschädigt, auch werde ihnen Kraft entzogen durch die Weisenmässerungen der Gemeinden. Ohne Zusammenschluß laufen die Wasserkraftbesitzer Gefahr, in Zukunft noch mehr geschädigt zu werden. Der Vorsitzende konnte feststellen, da sich niemand gegen die Gründung eines Landesverbands ausgesprochen, daß die Anwesenden mit dieser sich einverstanden erklärten. Man ging hierauf zur Statutenberatung über. Bei den Wahlen wurden in den Vorstand

folgende 9 Herren gewählt: Fradler-Besigheim, Kaitelhuber-Gemrigheim, Schidhardt-Bezingen, Henning-Mezingen, Direktor Honau-Ermshaus, Vier-Gingen a. Br., Blank-Ranzach, Schaal-Scheer und Lemppenau-Höfen.

Stuttgart, 12. Dez. Die Württembergischen Jahrbücher für Statistik und Landeskunde enthalten das statistische Ergebnis der Einkommensteuererhebung im Jahre 1908. Das steuerbare Einkommen betrug insgesamt 1213,04 Millionen Mark, was gegenüber dem Jahre 1907 ein Mehr von 61,01 Millionen Mark bedeutet. Die kleineren Einkommen von höchstens 950 M. haben sich vermindert und zwar auf 46%, während es 1907 noch 47,3% und 1906 noch 48,2% waren. Das Durchschnitts-Einkommen betrug im Jahre 1908 in den städtischen Gemeinden 1953 (1927), in den ländlichen Gemeinden 1323 (1308) M. Die Schuldsinsen haben eine Steigerung von 73,3 auf 80,6 Millionen erfahren.

Stuttgart, 14. Dez. Wie man aus Württemberg hört, ist seit 1. Dezember trotz der Abwendung des Bierboikotts ein sehr starker Rückgang des Bierkonsums eingetreten.

Heilbronn, 10. Dezbr. Das Schwurgericht verhandelte in den letzten fünf Tagen gegen den früheren Schutzmann Janns. Janns wurde in elf Fällen für schuldig erkannt, die Milch durch Wasserzusatz gefälscht zu haben und in den daraus entspringenden Gerichtsverhandlungen, die zur Verurteilung führten, in neun Fällen einen Meineid geleistet zu haben. Der Staatsanwalt beantragte eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren, das Gericht erkannte auf 10 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Veröffentlichung des Urteils.

Großgartach, O.A. Heilbronn, 14. Dez. Am Sonntag mittag brachte ein mit Christbaumschmuck hafter junger Mann ungewöhnliche Aufregung in unseren Ort. Durch übermäßigen Genuß von Alkohol wurde er in den Häusern, in denen Frauen allein im Zimmer waren und ihm nichts ablausten, so grob, daß er sie nicht nur mit Worten gröblichst beleidigte und beschimpfte, sondern auch mit offenem Messer bedrohte. Dabei zerdrückte er aus Zorn ein Teil seiner Waren. Nur mit großer Mühe und Anstrengung wurde der Bursche auf das Rathaus gebracht, wo ihm sein Messer abgenommen wurde. Dabei geberdete er sich ganz rasend, so daß ihm Handfesseln angelegt werden mußten. Nach Heilbronn verbracht, sieht er nun wegen Hausfriedensbruch und Bedrohung seiner Strafe entgegen.

Herrenberg, 7. Dez. Infolge der Raschheit, mit der die vom Bloch eingebrachten Gesetze durchberaten und erledigt wurden, franten dieselben natürlich, wie schon oft zu lesen war, an großer Lächerlichkeit und Ungenauigkeit und durch diese werden dann die eigenartigsten Verhältnisse gezeitigt. Der württembergische Staat erwarb in Oberjettingen für den dortigen Forstwart ein Anwesen um den Preis von 9600 M. Während nun dieser Kauf von der württl. Umsatzsteuer naturgemäß frei ist, wurde vom Grundbuchbeamten ein Reichsgrundstück-übertragungsstempel im Betrag von 64 M. erhoben. Die Berechtigung zur Erhebung dieser Steuer dürfte wohl kaum einem Zweifel unterliegen, da nach § 85 des Gesetzes nur der Landesfürst und die Landesfürstin von dieser Steuer befreit sind. Es tritt also der immerhin merkwürdige Fall ein, daß der Staat Württemberg für ein Grundstück, das er für sich erwirbt, eine Abgabe an das Reich bezahlen muß. Im Sinn und Willen der Gesetzgeber lag dies gewiß wohl selbst nicht.

Löffingen, 9. Dezbr. Vor einigen Wochen verendete einem hiesigen Bürger ganz unerwartet sein sonst gesundes Pferd. Er kaufte ein zweites, wertvolles Tier; aber auch dieses wurde nach etwa 2 Tagen auf den Wäsen geführt, ebenso eine Ziege, die im gleichen Stalle stand. Man nahm an, die Tiere seien an Rückenmarkslähmung umgekommen und der Krankheitskeim liege im Stalle. Der betreffende Mann verkaufte nun von seinem Futter an eine Fuhrhalterei in Freiburg. Wie man nun hört, sollen der Inhaberin derselben in wenigen Tagen 11 Pferde in kurzer Zeit infolge Genusses dieses Futters zugrunde gegangen sein. Man ist hier sehr gespannt, welches die nähere Ursache dieser Krankheitserscheinungen sind, die die Sachverständigen festzustellen suchen.

Schönbühl, O.A. Rottweil, 14. Dez. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern hier. Bezirksnotar Pfaff, Verwaltungsaktuar Freytag, Assistent Vehl lehrten gestern abend von einer dienstlichen Veranstaltung in Hausen a. Tann im Schlitten hierher zurück. In der Nähe von Hausen scheute das Pferd und ging durch. Bezirksnotar Pfaff wurde an ein Brückengeländer geschleudert, so daß er einen

Schädelbruch erlitt und kurz darauf verschied. Die beiden andern Herrn kamen mit dem Schrecken davon.

Blaufelden, 14. Dez. Das Warenhaus Tiez in Stuttgart hat den Laden im Kaufmannschen Neubau hier gemietet und richtet im nächsten Frühjahr dort ein Warenhaus ein. Das ist der erste Versuch eines großkapitalistischen Warenhauses in einer rein Landwirtschaft treibenden Gegend mit Kleingewerbe ohne Industrie.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Conweiler, 14. Dezbr. Um den längst gehegten Wunsch der hiesigen Einwohner nach einer eigenen Kirche verwirklichen zu können, wurde der Kirchengemeinde seitens des Ministeriums des Innern mit Allerhöchster Ermächtigung Seiner Königl. Majestät die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Kirchenbaulotterie erteilt unter Ausgabe von 100 000 Losen zu 1 M. Die Gewinnziehung wird unter oberamtlicher Leitung voraussichtlich am 20. Mai l. J. vorgenommen. Der Hauptvertrieb der Lose ist der Generalagentur Eberhard Fejer in Stuttgart übertragen.

Neuenbürg, 13. Dez. Als Nachtrag unserer Notiz über das Ergebnis der Gemeinderatswahl in Birkenfeld in Nr. 197 vom 11. ds. Mts. erhalten wir folgende Mitteilung: „Die vorgenommene Gemeinderatswahl in Birkenfeld verlief diesmal ohne Wahlkampf, da die bürgerlichen Parteien, jedenfalls weil aussichtslos, keine Kandidaten aufstellten, somit nur die Kandidaten des Arbeiterwahlvereins liefen; deshalb auch die geringe Beteiligung.“

Buchstaben-Rätsel.

Ich wollte es gestern, mit einem „e“,
Gern schießen auf der Jagd;
Doch traf ich's nicht, und hab — o weh! —
Mit „u“ es heingebracht.

Auflösung des Abstrich- und Ergänzungs-Rätsels in Nr. 195.

„Weihnachten.“
Kiew Gemahl Ei Bahn Nil
Kar Celle Ahr Bate Mole Mann

Richtig gelöst von Karl Müller, Maurer, in Neuenbürg, Martha Keller in Gaisal bei Herrenalb und Rudolf Mast in Rotenbach.

Zum Abonnement auf den „Enztäler“ für das I. Quartal 1910

(1. Januar bis Ende März)

laden wir freundlichst ein und bitten, die Bestellungen bei den Postanstalten bzw. bei den im Ort verkehrenden Landbriefträgern rechtzeitig aufzugeben, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt.

Der **Enztäler** bleibt auch künftig seiner Aufgabe getreu, über alle wichtigen politischen und sonstigen Tagesereignisse aus der gesamten Welt übersichtlich und in gedrängter Form möglichst rasch seinen Lesern zu berichten, daneben aber auch die Pflege der Interessen in Stadt und Bezirk eifrig und in objektiver Weise zu fördern. Auch dem Unterhaltungsbedürfnis unserer Leser werden wir Rechnung tragen.

Wir bleiben bemüht, die Vorgänge in aller Schnelligkeit zu ermitteln, wobei uns ein zuverlässiger Depeschendienst zu statten kommt.

Zu Ende Dezember erhalten die Abonnenten des **Enztälers** den beliebten **Wandkalender**.

Wir bitten die Bestellungen alsbald zu machen.

Verlag des „Enztälers“.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Auch die schwarze Kunst bietet in ihren Erzeugnissen gar mancherlei, was sich zu passenden und willkommenen Weihnachtsgeschenken eignet: Visiten- und Gratulationskarten für den gesellschaftlichen Verkehr, Briefbogen und Couverts mit und ohne Monogramprägungen für die Privatkorrespondenz, oder mit Firmadruck für geschäftliche Zwecke u. dergl. m. Unsere Druckerei liefert diese Sachen in feinsten und sauberster Ausführung zu billigen Preisen und bitten wir bei Bedarf unsere Muster zu verlangen und alsdann frühzeitig zu bestellen, damit eine prompte Lieferung vor dem Feste gesichert ist.

Mit einer vierseitigen Beilage.



Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg. An die Gemeindebehörden.

Die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft ist in der Lage, Bücher landwirtschaftlichen Inhalts an Ortsbibliotheken unentgeltlich abzugeben. Bei Gesuchen um wiederholte Zuwendungen von Büchern wäre der Nachweis über eine rege Benützung der Bücherei zu liefern.

Ein Verzeichnis der Bücher kann von hier aus zur Einsicht mitgeteilt werden.

Auch von der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel werden an Ortsbibliotheken (nicht auch an reine Schulbibliotheken) Bücher, hauptsächlich aus dem Gebiete des Gewerbe- und Handelswesens sowie der Sozialwissenschaft, auf Ansuchen unentgeltlich abgegeben.

Die K. Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins unterstützt sodann bedürftige Gemeinden in der Neueinrichtung oder Erweiterung von Ortsbibliotheken durch namhafte Geldbeiträge.

Den 13. Dezember 1909.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. Die Gemeindebehörden

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Aenderungsprotokolle zum Primärkataster für den Jahrgang 1909 auf 31. Dezember d. J. abzuschließen und mit den beigebrachten Messtafeln längstens bis 5. Januar 1910 an die K. Bezirksgeometerstelle Calw einzusenden sind.

Den 13. Dezember 1909.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. An die Gemeindebehörden.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, auf die Bestimmung des § 20 Abs. 1 der Vollz.-Verf. zum Gemeindeangeh.-Ges. vom 7. Oktober 1885 (Reg.-Bl. S. 453), wonach eine Zahlungsaufforderung an die Schuldner von Recognitionengebühren auf die in der angeführten Vorschrift näher bezeichnete Weise im Laufe dieses Monats zu erlassen ist, aufmerksam zu machen.

Den 13. Dezember 1909.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. Viehmärkte.

Für den Viehmarkt in Herrenalb am 21. Dezember d. J. wurden infolge Seuchengefahr folgende Anordnungen getroffen:

1. Der Zutrieb von Vieh aus Bezirken, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, ist untersagt.
2. Alles zu Markt gebrachte Vieh ist an den Eingängen zum Marktplatz Stück für Stück durch den Oberamts-tierarzt zu untersuchen. Tiere, welche sich bei dieser Untersuchung nicht als ganz unverdächtig erweisen, dürfen zu dem Markt nicht zugelassen werden.

Den 14. Dezember 1909.

Amtmann Gaiser.

Bitte um Weihnachtsgaben.

Die Samariterstiftung in Stuttgart hat in ihren beiden Anstalten Oberstufheim, Oberamt Gaildorf, und Reichenberg, Oberamt Badnang, Verküppelten und Gebrechlichen aus allen Teilen des Landes ein freundliches Heim bereitet. Wo so viel Elend auf einem Punkt sich vereinigt, da ist die Empfänglichkeit für Erweisung von Liebe und Freude besonders groß. Wir erlauben uns deshalb auch heuer wieder im Blick auf das bevorstehende Weihnachtsfest die christliche Nächstenliebe auf die mancherlei Bedürfnisse der genannten Anstalten und ihrer Bewohner aufmerksam zu machen.

Gaben für diese und für andere Anstalten der Inneren Mission, wie sie alljährlich bedacht wurden, in Empfang zu nehmen und an ihren Bestimmungsort zu senden, ist gerne bereit Dekan Uhl.

Neuenbürg, 27. November 1909.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Gottlieb Krazer, gewesenen Goldarbeiters von Rapsenhardt, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch den 5. Januar 1910, nachmittags 4 Uhr vor dem K. Amtsgericht hier selbst bestimmt.

Neuenbürg, 13. Dezember 1909.

Gerichtsschreiberei K. Amtsgerichts.
Lofinger.

Neuenbürg.

Billig! la. Schellfische! Cablian! Rotzungen!

bis Freitag eintreffend, per Pfund von 22 S an.

Karl Mahler, Teleph. 61.

1859er

feiern das 50jährige Sonntag den 26. Dez. (Stephanstag) im Bahnhof-Restaurant Herrenalb, wozu sämtliche Alters Genossen und Genossinnen, sowie sonstige Freunde höflich eingeladen sind.

Puppenwagen,
von 2.50 M an,

Kinderstühle,
einfach, von 65 S an,

Kinderstühle,
verstellbar, v. 4.90 M an,

Leiterwagen,
Blumentische,
von 2.50 M an,

Topfständer,
von 1.20 M an,

Sessel,
Rotenständer,
Arbeitsständer,
Wäschepuff,
sowie

Korbwaren
aller Art,

Bürstenwaren,
Türvorlagen
empfiehlt als passende

Weihnachts-
Geschenke

zu äußerst billig. Preisen

Chr. Schmelzer

vorm. L. Rompp,
Pforzheim, Ecke
Blumen- u. Brüderstraße.

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte Stedenpferd-Bilkenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul. A St. 60 Fig. bei: Karl Mahler & Lufmann und A. Kengart in Neuenbürg.

Aufsichts- Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Mech.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Luise Krazer, Goldarbeiters Witwe in Rapsenhardt, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch den 5. Januar 1910, nachmittags 4 Uhr vor dem K. Amtsgericht hier selbst bestimmt.

Neuenbürg, 13. Dezember 1909.

Gerichtsschreiberei K. Amtsgerichts.
Lofinger.

Im Konkurs

über den Nachlaß des Gottlieb Krazer, Goldarbeiters in Rapsenhardt, beträgt die zur Schlussverteilung verfügbare Masse 156 M 23 S, wovon noch die Kosten abgehen. Zu berücksichtigen sind 2 M 50 S bevorrechtete und 1552 M 12 S unvorrechtete Forderungen.

Schönbach O/A. Neuenbürg, 13. Dezember 1909.

Konkursverwalter:
Schaufler.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen der Luise Krazer, Goldarbeiters Witwe in Rapsenhardt, sind bei der Schlussverteilung zu berücksichtigen:

bevorrechtete Forderungen : 46 M
unvorrechtete Forderungen : 1870 M 82 S.

Der Massebestand beträgt 225 M 77 S, wovon noch die Kosten abgehen.

Schönbach O/A. Neuenbürg, 13. Dezember 1909.

Konkursverwalter:
Schaufler.

Bekanntmachung des Tags der Gemeinderatswahl.

I. Wegen Ablaufs ihrer Amtszeit scheiden mit Schluß des Jahres aus dem Gemeinderat und sind durch eine neue Wahl auf 6 Jahre zu ersetzen, hiebei aber wieder wählbar, die Herren

Ferdinand Vott, Gemeindepfleger hier,
Johann Georg Wächtle, Holzhändler hier,
Johann Jakob Aed, Holzhauer hier,

II. Es sind daher 3 Mitglieder neu zu wählen. Die Wahl findet nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Vollzugsverordnung statt. Als gewählt sind diejenigen zu betrachten, welche verhältnismäßig die meisten der gültig abgegebenen Stimmen erhalten haben.

III. Die Wahl selbst wird am
Dienstag den 21. Dezember l. J.

auf dem Rathaus unter Leitung eines Wahlvorstandes vorgenommen.

Die Wahlhandlung beginnt vormittags 11 Uhr und wird abends 8 Uhr geschlossen. Nach dem für den Schluß der Wahlhandlung bestimmten Zeitpunkt dürfen nur noch diejenigen Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, welche im Wahlraum bereits anwesend sind.

Die Wahl wird in einer ununterbrochenen Handlung durch unmittelbare geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten vollzogen. Nur derjenige ist zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Auf jedem Stimmzettel dürfen so viele Namen verzeichnet sein, als Mitglieder des Gemeinderats zu wählen sind. Enthält ein Stimmzettel mehr Namen, so werden die an letzter Stelle eingetragenen Namen bei der Zählung nicht berücksichtigt. Wenn oder soweit die Ordnung nicht zu erkennen ist, ist der Stimmzettel ungültig. Während der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses steht der Zutritt zum Wahlraum jedem Wahlberechtigten offen.

Calmbach, den 10. Dezember 1909.

Schultheiß Hörnle.

Kalender pro 1910

sind in den
verschiedenen Ausgaben

zu haben bei
C. MEEH.

Neuenbürg.

Von Freitag den 10. Dezember d. J. bis Samstag den 8. Januar 1910

unterstelle ich mein reichhaltiges Lager einem

➔ Weihnachts-Ausverkauf ➔

zu ➔ herabgesetzten Preisen ➔ und lade zu zahlreichem Besuch höflichst ein.

Franz Andräs.

Ludwig Stober

Pforzheim

erstes Spezial-Geschäft für Herren-Artikel
bietet eine enorme Auswahl passender

Weihnachts-Geschenke

und ladet zur Besichtigung der

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst ein.

Herren-Wäsche, Kravatten
Handschuhe, Westen,
Sport-Artikel,
Handtäschchen, Echarpes, Damen-Gürtel,
Damenschirme, Handschuhe.

:: Joseph Hank ::

Uhrmacher-Meister

Pforzheim, westl. Karl-Friedrichstr. 21

Telephon 785

Telephon 785

empfiehlt sein

grosses Lager in Uhren aller Art.

Reparaturen werden unter Garantie
schnell und billig angefertigt.

Sämtliche Schulbücher

empfiehlt zu billigsten Preisen

C. Meeh.

Abbitte.

Ich nehme hiermit die gegen
die Familie des Frh. Seyfried,
Maurer hier, getanen belei-
digenden Äußerungen als un-
wahr mit Bedauern zurück.

Calmbach, 13. Dezbr. 1909.

Wilhelm Zündel,
Säger.

Bernbach.

Beleidigungs-

Zurücknahme.

Die beleidigenden Worte,
gegen Anna Andräs nehme ich
als unwahr zurück.

Johanne Pfeifer.

Turnverein Neuenbürg.

Am Sonntag den 19. Dezember ds. Js.

hält der Turn-Verein

in dem Saale des Gasthauses zum „Anker“
eine

Weihnachts-Feier

verbunden mit

Gabenverlosung, gesanglichen, theatralischen
und turnerischen Aufführungen,

wozu hiemit freundliche Einladung ergeht.

Abwechslungsreiches Programm.

Programme liegen auf.

Beginn präzis abends 7 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. Inhaber von
Freitarten wollen dieselben an der Kasse vorzeigen.

NB. Etwa zugebachte Gaben an den Christbaum werden
dankebarst entgegengenommen durch die Mitglieder des Turnaus-
schusses, sowie Ferd. Stengels zum Anker und Kassier L. Gant.

Belegen von Plätzen in größerem Umfange ist nicht ge-
stattet. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Man bittet, das Rauchen vor der Gabenverlosung zu
unterlassen.

Neuenbürg.

◆ Spielwaren ◆

aller Art zu herabgesetzten Preisen.

Wiegenpferde, Fuhrwerke,

Puppen, Puppenköpfe u. Körper, Puppenwagen,

Küchen- und Zimmer-Einrichtungen

empfiehlt

A. Weik, Drechsler.

Ich habe mich in Pforzheim als

: Rechtsanwalt :

niedergelassen.

Ich bin zugelassen beim Amtsgericht Pforz-
heim, bei der Kammer für Handelssachen in
Pforzheim und beim Landgericht Karlsruhe.

Mein Büro befindet sich

Pforzheim, Gymnasiumstrasse 60 II.

Telephon 816.

Hermann Graessle

Rechtsanwalt.

Rechnungsformulare

liefert billigt

C. Meeh.